



CompTIA IT-Sicherheitsstudie 2009:

Unternehmen investieren trotz Krise verstärkt in IT-Sicherheit

Oakbrook Terrace, USA/Düsseldorf, 29.04.2009 – Die Ausgaben für die IT-Sicherheit werden im Jahr 2009 trotz Krise weiter steigen. Der größte Anstieg wird bei den sicherheitsrelevanten Technologien erwartet. Es folgen die Ausgaben für sicherheitsrelevante Prozesse und Weiterbildung sowie für Sicherheitsassessments. Auch im Jahr 2008 stellten Viren, Würmer und Spyware die häufigsten Sicherheitsvorfälle in US-Unternehmen dar, doch es scheint sich ein Wandel abzuzeichnen: Browser-basierte Angriffe und Sicherheitsvorfälle im Zusammenhang mit der Nutzung von mobilen Endgeräten und dem Web 2.0 machen den IT-Profis in ihren Organisationen zunehmend zu schaffen. Dies sind Ergebnisse der siebten IT-Sicherheitsstudie, die der Branchenverband der IT-Industrie CompTIA (www.comptia.de) jährlich veröffentlicht.

In dieser Studie analysiert der Branchenverband Jahr für Jahr die Trends im Bereich der IT-Sicherheit, sucht nach Ursachen und Folgen von Sicherheitsvorfällen, beziffert deren Kosten und untersucht die Weiterbildungs- und Zertifizierungsgewohnheiten. In diesem Jahr haben mehr als 1.500 IT-Profis aus den USA, China, Indien und Großbritannien, die in ihren Institutionen für die IT-Sicherheit verantwortlich sind, an der Umfrage teilgenommen.

Sicherheitsbudgets steigen weltweit

Die diesjährige CompTIA-Studie ergab, dass 45 Prozent der IT-Professionals in großen US-Organisationen (500 und mehr Mitarbeiter) ihre Budgets für Sicherheitstechnologien im Vergleich zum Vorjahr erhöhen werden. 52 Prozent berichten, dass ihre Ausgaben das Niveau des Vorjahres halten werden. In Indien und China fällt der Anstieg noch deutlicher aus: 68 Prozent der indischen und 64 Prozent chinesischen Befragten gehen davon aus, dass sich ihre Ausgaben für die IT-Sicherheit im Jahr 2009 erhöhen werden.

„Trotz den vielseitigen und zum Teil gravierenden Sparmaßnahmen der Unternehmen scheint der Budgetbereich der IT-Sicherheit von den Kürzungen verschont zu bleiben“, erklärt Bodo Vander, Regional Director von CompTIA in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Den Unternehmen ist

die kritische Bedeutung der IT-Sicherheit bewusst. Sie wissen, dass sie die Kürzungen bei Budget und Aktivitäten teuer zu stehen kommen können.“

In die häufigsten Sicherheitsangriffe kommt Bewegung

Wie in den vergangenen Jahren führten Spyware (in 50 Prozent der US-Unternehmen) sowie Würmer und Viren (je in 49 Prozent der Unternehmen) die Liste der am häufigsten vorkommenden Sicherheitsangriffe in 2008 an. Es folgen die Vorfälle, die aus fehlendem Sicherheitsbewußtsein bei den Nutzern resultieren, mit 48 Prozent.

„Doch in die darauf folgenden Plätze kommt Bewegung“, erklärt Bodo Vander. „Da immer mehr Mitarbeiter für die Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern Smartphones, Notebooks und Social Networks einsetzen, müssen IT-Professionals immer häufiger mit einer rasch wachsenden Bandbreite an Sicherheitsvorfällen fertig werden. Hierzu zählen derzeit insbesondere Browser-basierte Attacken, der Verlust von Geräten und Sicherheitsvorfälle im Zusammenhang mit der Nutzung von Social Networks.“

Die größte Herausforderung: Menschliches Versagen

Befragt nach den langfristig größten Herausforderungen gaben die befragten IT-Profis an: Menschliches Versagen (12 Prozent), Phishing, Social Engineering, ID-Diebstahl und Spoofing (je 11 Prozent) sowie Viren (10 Prozent).

Über die Studie:

CompTIAs siebte Studie zu den Trends in der IT-Sicherheit („CompTIA's 7th Annual Trends in Information Security“) stellt eine Analyse der IT-Sicherheit in Unternehmen und den entsprechenden Arbeitsgebieten dar. Ziel der Studie ist es, die wesentlichen Trends im Bereich der IT-Security sowie die Kosten, die im Zusammenhang mit Sicherheitsvorfällen aufkommen, zu beziffern. Außerdem geht es darum die Ursachen und Folgen der Angriffe zu verstehen. Als Verband, der sich insbesondere für die weltweit einheitliche IT- Aus- und Weiterbildung einsetzt, interessieren CompTIA darüber hinaus Aspekte wie die Effektivität von Sicherheitstraining und Zertifizierung. Mehr als 1.500 IT-Professionals aus USA, Kanada, Großbritannien und China haben die Umfrage beantwortet. Sie alle sind in verschiedenen Organisationen der Branchen wie Weiterbildung, Finanzen, Regierungsbehörden, Gesundheit und IT für die IT-Sicherheit ihrer Organisation verantwortlich.

Die vollständige Studie kann von CompTIA-Mitgliedern kostenlos unter www.comptia.org heruntergeladen werden.

Über CompTIA (www.comptia.de):

Die Computing Technology Industry Association (CompTIA) ist weltweit das Sprachrohr der IT-Industrie. Der Verband bündelt die Interessen seiner Mitglieder aus 102 Ländern. CompTIA unterstützt das weitere Wachstum der IT-Branche durch verschiedene Initiativen und Aktivitäten: Neben der Entwicklung von industrieweiten Standards, der Ausarbeitung entsprechender Business Solutions und der politischen Vertretung der Interessen der IT-Branche setzt sich CompTIA

insbesondere für die Verbreitung professioneller IT-Expertise ein. So ist CompTIA gleichzeitig der weltweit größte Anbieter von herstellerneutralen Zertifizierungen für IT-Profis.

Kontakt für die Presse:

Nicola Wesselburg
Wesselburg Kommunikation
Paul Roosen Strasse 12
22767 Hamburg
Tel.: 040-24 88 77 57
eMail: nw@wesselburg-kommunikation.de

Kontakt CompTIA:

Bodo Vander
Regional Director Germany, Austria, Switzerland
CompTIA Germany GmbH
Immermannstr. 50
D-40210 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 50088 92
eMail: bvander@comptia.org